Staatsanwaltschaft bei
dem Landgericht Berlin
Turmstr- 91

1ooo Berlin 21

Berlin, den .....
.....
,.....

Betr.: Strafantrag wegen unterlassener Hilfeleistung
hier: gegen u.a. Sanitätsbedienstete der JVA Tegel Haus III

HIermit stelle ich Strafantrag aus allen rechtlichen Gesichtspunkten, die sich aus dem beigeschlossenen Sachverhalt ergeben.

Zum Sachverhalt: Wie ich durch Gefangene der JVA Tegel erfahren habe, hatte Bernd Brzozowski (Buch-Nr.: 1222-76)starke Magen - und Nierenschmerzen und betätigte gegen etwa 19 Uhr die Notrufanlage. Aber erst nachdem zwei neben ihm liegende Gefangene ihn durch lautes Rufen und Gegenstände an die Türwerfen unterstützten, erschien etwa um 2o.1o Uhr ein Beamter. Bernd wird jedoch nicht untersucht, sondern erhält lediglich Betäubungs- und schmerzlindernde Mittel. Da die Schmerzen aber nicht zurückgehen, betätigt Bernd erneut die Notrufanlage. Der Sani erhilet mittlerweile von dem zuständigen Arzt eine telefonische Fern - diagnose und injiziert Bernd eine Beruhigungs- und Betäubungsspritze. Bei der Arztvisite am Dienstag, den 28.6., kann immer noch keine genaue Diagnose gestellt werden. Bernd erhält weiterhin nur schwarzen Tee und schmerzstillende Medikamente. Am Mittwoch zwischen 2o und 21 Uhr hat er so starke Krämpfe und Koliken, daß er von der Feuerwehr in das Haftkrankenhaus der UHA Moabit gebracht wird. Bernd kommt Donnerstagmittag aus Moabit zurück. Er wurde dort von der Ärztin Dr. Nickel untersucht (Urintest u.a.). Wieder erhält er Betäubungs- und schmerzstillende Mittel, Spritze und schwarzen Tee. Er erfährt nicht das Diagnoseergebnis. Am Donnerstag, 31.6., hat er wieder starke Schmerzanfälle und erhält nach ca. einer halben Stunde eines der stärksten Barbiturate (Samiphen) (zerstört Sensibilität und führt bei längerer Einnahme zur Verblödung).
Auch am Freitag erhält Bernd trotz mehrmaliger Anträge und Bitten bis ca. 18.3o Uhr keine ärztliche Versorgung. Erst nachdem er seine Bettwäsche vor Schmerzen vollgebrochen hat und anfängt mitGegenständen um sich zu werfen, und von seinem Mitgefangenen durch lauten Protest unterstützt wird, erscheint um ca. 18.5o Uhr Sani Kretschmann und weitere Haus-III-Bedienstete. Bernd verlangt einen Arzt, Sani K. erwidert etwa sinngemäß: "Kein Arzt, du phantasierst, wenn de nicht ruhig bist, kommste nach Moabit." B. lehnt Moabit sofort ab und besteht auf dem Notarzt und droht Kretschmann mit Anzeige wegen unterlassener Hilfeleistung. Kretschmann: "Mach doch-das ist mir schnurzegal" und geht.
Um 19.3o Uhr erscheint dann die Notärztin, die ihm wiederum eine Spritze verpaßt und auf seine Fragen nach einer Diagnose nur erwidert: "NIchts Gravierendes".

Berechtigte Beschwerde und berechtigte Kritik:

1.) Müssen Menschen/Gefangene erst vor Schmerz buchstäblich zusammenbrechen, bevor sie ärztliche Hilfe bekommen?
2.) Sollen die Gefangenen der Pharmazie und den Tegeler Sanitätern weiterhin als Versuchsobjekte für Medikamente dienen , die doch eigentlich nur ein Arzt verschreiben darf?
3.) Ist Bernd Brzozowskis Krankheit möglicherweise eine Folgeerscheinung seines stark angegriffenen Gesundeheitszustandes aufgrund der andauernden Totalisolierung in der Spezialabteilung BI, Haus III?
4.) Welche Funktin erfüllt die BI-Tigerkäfigabteilung nun wirklich. Menschen physisch und psysisch zu zerbrechen oder soll sie erzieherisch resozialisierend wirken?